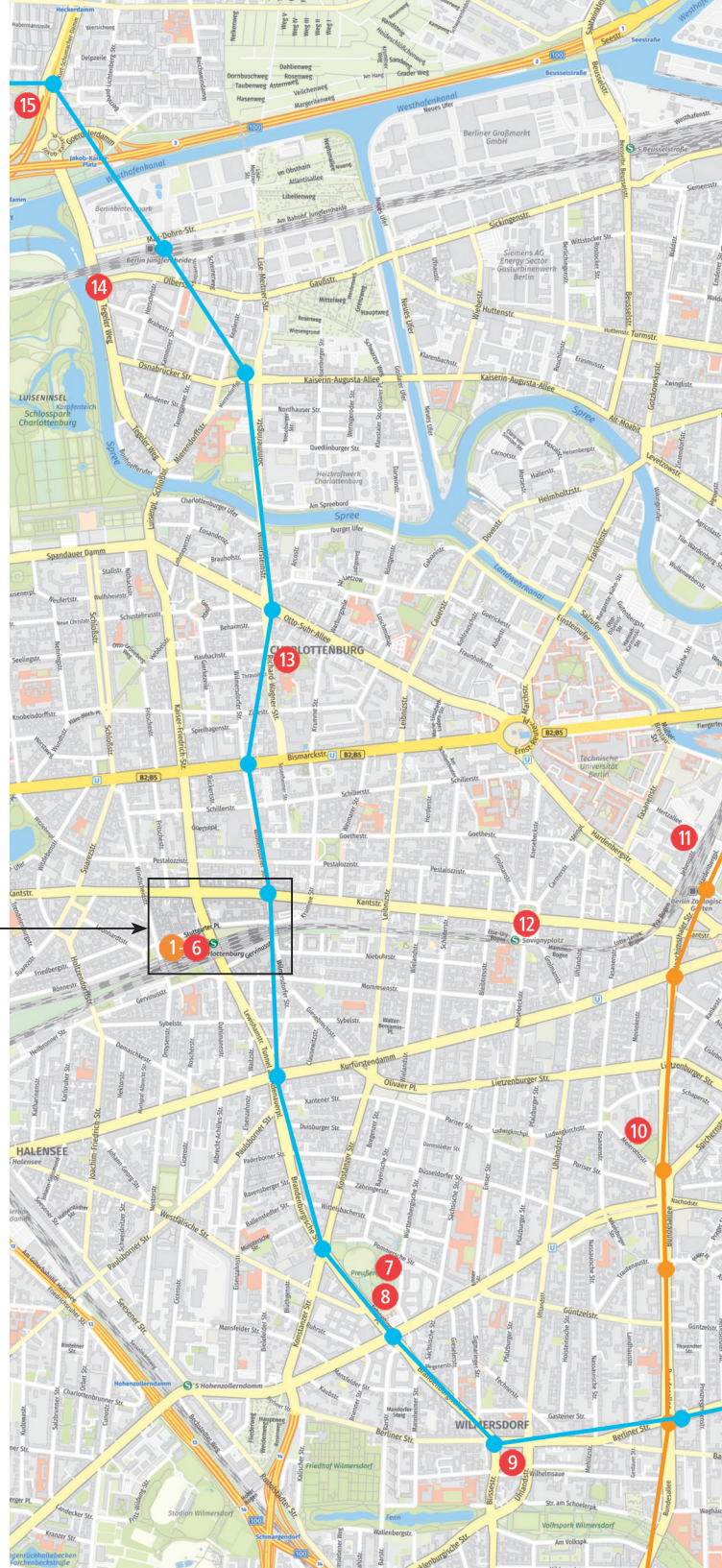


# Standorte

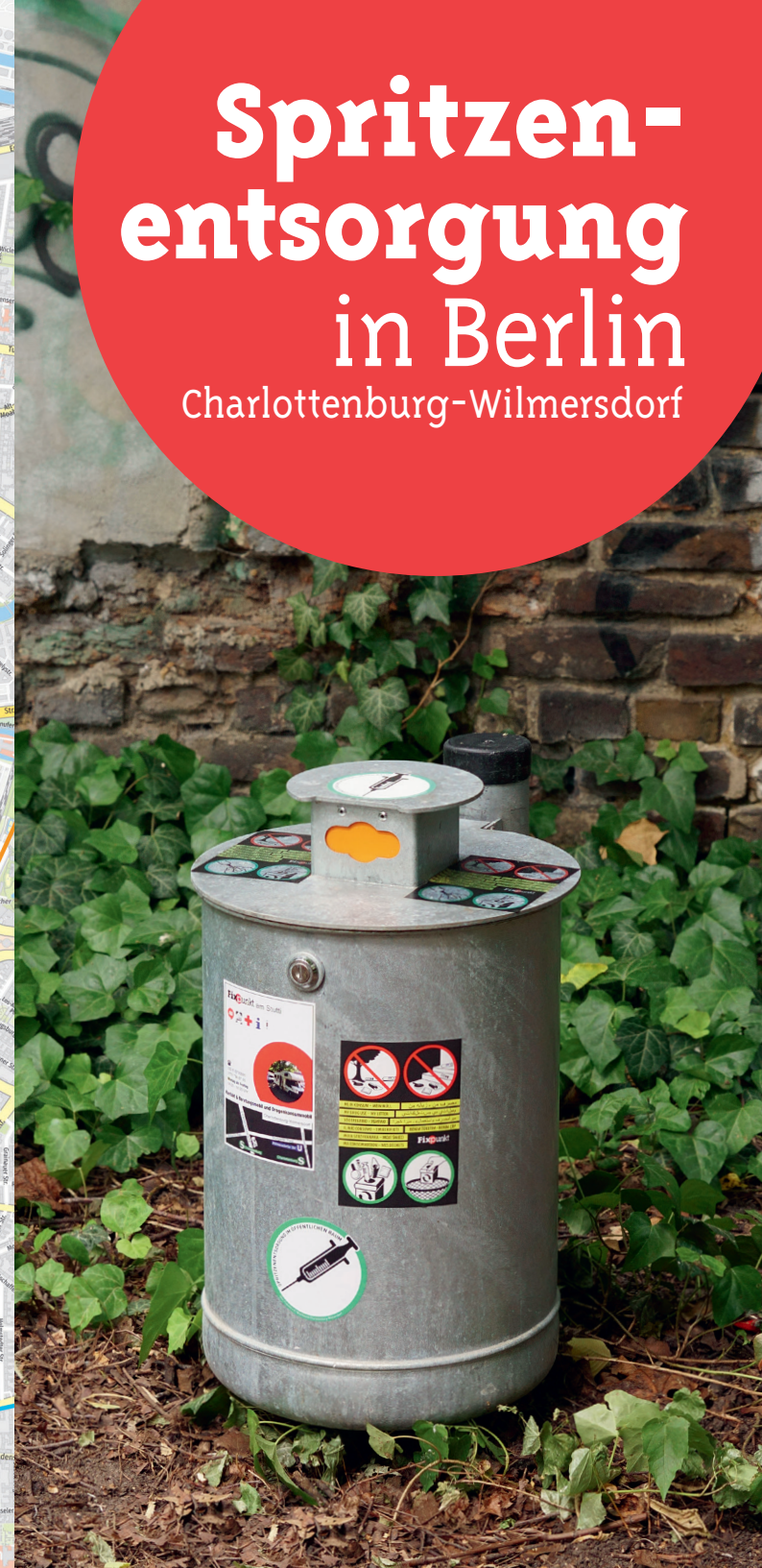
Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sind seit 2015 an 12 Standorten insgesamt 15 Behälter installiert.

- 1 Stuttgartar Platz, Grünstreifen-West hinter Café
- 2-5 Stuttgartar Platz, Grünstreifen-Ost
- 6 Stuttgartar Platz, Bahndamm Gervinusstraße
- 7 Preußenpark, Anhöhe im Park oberhalb Kiosk
- 8 Preußenpark, Anhöhe im Park am Baumstumpf
- 9 Wilhelmsau, Am Trafohaus ggü. Wilhelmsau 25
- 10 U-Spichernstraße, Gerhart-Hauptmann-Anlage neben UDK und Parkdeck
- 11 Bahnhof Zoo, Lebensstraße/Hertzallee
- 12 Savignyplatz, An der Wall-Toilette
- 13 Richard-Wagner-Platz, Grünanlage hinter Stadtbad
- 14 S-Jungfermeide, Tegeler Weg ggü. Olbersstraße am Kanal
- 15 Jakob-Kaiser-Platz, Wäldchen am Kurt-Schumacher-Damm



# Spritzen-entsorgung in Berlin

Charlottenburg-Wilmersdorf



**IMPRESSUM:**  
Herausgeber: Fixpunkt e.V., Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
1. Auflage, 2021  
Karte: mapz.com • Layout: Caja



# Projektinformation zur Spritzenentsorgung im öffentlichen Raum Charlottenburg-Wilmersdorf

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf weist zahlreiche Orte auf, die durch Drogenkonsum und zurückgelassene Konsumabfälle im öffentlichen Raum belastet sind.

Zu den Konsumabfällen zählen insbesondere Spritzen, Kanülen, Desinfektionspapiere, Filter und deren Verpackungsmaterial. Kanülen und andere blutverunreinigte Abfälle können mit HIV, Hepatitis B- und Hepatitis C-Viren kontaminiert sein. Stichverletzungen durch benutzte Kanülen, die an Konsumorten zurückgelassen werden, können unter Umständen ein Hepatitis B- oder Hepatitis C-Infektionsrisiko darstellen. Eine HIV-Infektion ist mehr als unwahrscheinlich. Konsumabfälle, die mit Blut verunreinigt sind, können ekelerregend für Unbeteiligte sein.

Das Auffinden von Konsumutensilien im öffentlichen Raum löst bei Bürger\*innen Unsicherheiten und große Ängste aus, insbesondere wenn es um den eigenen Hausflur oder den Spielplatz, den die eigenen Kinder benutzen, geht, die beim Spielen vielleicht gebrauchte Spritzen finden und sich an einer Kanüle stechen könnten. Aber auch Reinigungskräfte, Grünpfleger\*innen, Polizist\*innen und andere Drogengebraucher\*innen können beim Betreten von Grünanlagen, bei Reinigungsarbeiten oder bei der Entsorgung von Spritzen eine Stichverletzung erleiden.

Drogen gebrauchenden Menschen ist es nicht immer möglich, nach dem Konsum die gebrauchten Utensilien fachgerecht und sicher an Ort und Stelle zu entsorgen, wie es mit Spritzen auch in Arztpraxen oder Krankenhäusern gehandhabt wird. Ein ungesicherter Transport von gebrauchten Spritzen und Kanülen z. B. zu einer Drogenhilfe-Kontaktstelle ist nicht zu empfehlen!

Deshalb fördert das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf den Träger Fixpunkt e.V. und die Entsorgung von gebrauchten Konsumutensilien durch Installation und Betreuung von Spezial-Entsorgungsbehältern im öffentlichen Raum. An der Entsorgung von Spritzenmüll im öffentlichen Raum ist seit 2019 die Berliner Stadtreinigung (BSR) als Entsorgungsspezialist beteiligt. Seither werden die Behälter am Stuttgarter Platz (Nr. 1-5) von der BSR betreut.

## Wirkungsziele

- Das Projekt leistet einen Beitrag zum Infektionsschutz und damit zur Öffentlichen Gesundheit.
- Einer angstgeleiteten Stigmatisierung und Ausgrenzung von Menschen, die Drogen injizieren, wird entgegengewirkt.

## Handlungsziele

- Drogenkonsument\*innen werden ermutigt, verantwortlich mit ihren Konsumrückständen umzugehen.
- Das öffentliche Erscheinungsbild von Grünanlagen und Parks soll hierdurch verbessert werden.
- Eine Reduktion der Arbeitsbelastung und eine damit verbundene Einsparung von Kosten für die betroffenen Stellen (SGA, Ordnungsamt, Polizei etc.) soll bewirkt werden.

## Die Entsorgungsbehälter

Es wurden Entsorgungsbehälter zur sicheren Entsorgung von gebrauchten Spritzen und Kanülen an besonders konsumbelasteten Orten installiert. Dadurch wird eine fachgerechte und sichere Entsorgung potentiell infektiöser Konsummaterialien direkt am Konsumort ermöglicht.

Die Entsorgungsbehälter (Modell 7501 „Amperinchen“ der Firma Renner) sind fest im Boden verankert und bestehen aus witterungsbeständigem Material (Metall). Sie verfügen über einen sehr schmalen Einwurf und sind mittels Schlüsselzylinder gesichert, so dass eine unbefugte Entnahme der gebrauchten Spritzen und Kanülen nicht möglich ist. Im Inneren befindet sich ein eigens dafür vorgesehener, leicht auswechselbarer und stichsicherer Abwurfbehälter mit einem Fassungsvermögen von 12 Litern.

Fixpunkt e.V. übernimmt nicht nur die Kontrolle und Instandhaltung der Entsorgungsbehälter sowie den Wechsel der Innenbehälter, sondern auch die Information von Konsument\*innen, Bürger\*innen und kooperierenden Institutionen, welche als Multiplikator\*innen agieren können.

## Besonderheiten

Eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen ist, dass die Entsorgungsbehälter an der richtigen Stelle stehen und auch tatsächlich genutzt werden. Dazu ist es notwendig, dass eine funktionierende Netzwerkarbeit geleistet wird. Wichtig ist ein sehr guter Zugang zu Menschen, die Drogen im öffentlichen Raum injizieren, mittels aufsuchender Sozialer Arbeit und niedrigschwelliger Anlaufstellen.

Weiterhin ist es von großer Bedeutung, dass kontinuierlich die Erfahrungen ausgewertet und in eine Weiterentwicklung des Projekts einfließen. Hier kann Fixpunkt e.V. eine jahrzehntelange Expertise aus mehreren Berliner Bezirken und speziellen Projekten zur kommunalen Spritzenentsorgung einbringen.

Im Frühjahr 2015 initiierte der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein erstes Pilotprojekt zur kommunalen Spritzenentsorgung. Das Projekt entwickelte sich weiter und hatte Vorreiterfunktion für weitere Kommunen mit überregionaler Signalwirkung. Mittlerweile stehen in sechs Berliner Bezirken über 60 Entsorgungsbehälter. Das zugrunde liegende Konzept wurde Stadtverwaltungen und Initiativen unter anderem aus Leipzig, Regensburg, Saarbrücken, Prag zur Verfügung gestellt.

## Weitere Informationen

Die Broschüre „Umsicht-Vorsicht“ gibt Anregungen zum Umgang mit möglichen Problemen mit Konsum im öffentlichen Raum.

Download über [www.fixpunkt.org/infomaterial](http://www.fixpunkt.org/infomaterial) → Informationen für Bürgerinnen und Bürger

### Kontakt:

Aufsuchende Drogenhilfe  
Charlottenburg-Wilmersdorf  
Ohlauer Str. 22, 10997 Berlin  
030-616755887  
cw@fixpunkt.org

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
Suchhilfekoordination  
Haubachstr. 45, 10585 Berlin  
cw321003@charlottenburg-wilmersdorf.de